Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik – Strategie 2021-2027

Stand: Mai 2020

Internationale Strategie – Maßnahmen und Aktivitäten

Die Internationalisierung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) ist sowohl auf Hochschul- als auch auf Ebene der Studienakademien in der Strategie sowie im Struktur- und Entwicklungsplan verankert. Die Teilnahme am Erasmus+ Programm ist Bestandteil der Internationalisierungsstrategie und ein wichtiges Instrument zur Modernisierung und Qualitätssteigerung in unseren Studienangeboten.

Die globale Verflechtung begreifen wir als Chance und streben den weiteren Ausbau unseres internationalen und insbesondere europäischen Netzwerks an. Wir unterstützen den internationalen Austausch von Studierenden, Lehrenden und des weiteren Personals. Ergänzend zu den fachlichen Kompetenzen fördern wir die kreativen und sozialen Fähigkeiten und Potenziale der Einzelnen. Internationalisierung und eine starke Vernetzung mit Unternehmen, Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitswesen sowie mit regionalen Akteuren verstehen wir als qualitätssteigernde Maßnahmen und Bereicherung unseres Hochschullebens.

Als Hochschule mit hoher Praxisorientierung und -verzahnung unterstützen und fördern wir die internationale Mobilität der Studierenden, Lehrenden und des weiteren Personals. Wir bieten dazu qualitativ hochwertige und attraktive Studienprogramme und Kooperationsprojekte an. Der Einsatz von neuen Medien, innovativen Lehr- und Lernmethoden, das Vorlesungs- und Sprachenangebot unterstützen die Internationalisierung und die Modernisierung der Hochschule.

Als moderner und international ausgerichteter Studienort wollen wir attraktiv für nationale und internationale Studierende und Lehrende sowie für Duale Partner sein und sie für internationale Projekte und Mobilitätsmaßnahmen begeistern. Die Mobilität und der internationale Austausch erhöhen die beruflichen, akademischen und persönlichen Erfahrungen sowie die interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen der Teilnehmenden und leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden. Durch qualifizierte Absolventinnen und Absolventen unterstützen wir die Dualen Partner darin, ihre Wettbewerbsfähigkeit auch im globalen Umfeld zu erhalten bzw. zu steigern. Strategische Zielsetzung ist es, jeder bzw. jedem Studierenden zu ermöglichen, eine Auslandserfahrung in Theorie und/oder Praxis zu sammeln.

Die Teilnahme am Erasmus+ Programm unterstützt dabei wesentlich den Ausbau von Hochschulkooperationen und länderübergreifenden Kooperationsprojekten, die Mobilität von Studierenden und Personal sowie die Gewinnung von internationalen Studierenden und Lehrkräften. Das Erasmus+ Programm trägt zur Qualitätssteigerung und Modernisierung in Lehre, Forschung und Verwaltung bei. Es fördert Toleranz, Vielfalt, sozialen Zusammenhalt und Identität mit den europäischen Werten.

Beteiligung an Erasmus-Aktionen und Umsetzung

Die internationale Mobilität von Studierenden sowohl für Studien- als auch für Praxisaufenthalte ist neben der Personalmobilität von hoher Relevanz. Durch die Teilnahme an Leitaktion 1 (Lernmobilität – Mobilität für Studierende und Hochschulpersonal) im Erasmus+ Programm können wir die internationale Mobilität von Studierenden, Lehrenden und nichtakademischem Personal in Programm- und Partnerländern erhöhen. Durch die finanzielle Förderung werden Studierenden Studiensemester und Praktika im Ausland unabhängig vom sozialen und wirtschaftlichen Hintergrund ermöglicht.

Zur Durchführung des Erasmus+ Programms sind bereits zahlreiche Hochschulkooperationen aufgebaut worden. Innerhalb der neuen Erasmus+ Programmlaufzeit sollen bestehende Kooperationen intensiviert und neue Kooperationen aufgebaut werden, um die internationalen Aktivitäten in Partner- und Programmländern zu erweitern.

Dabei stehen die Kompetenzen, Schwerpunkte und Besonderheiten der DHBW im Vordergrund: das duale Studienkonzept, die umfassende Vernetzung mit Wirtschaft und sozialen Einrichtungen als Duale Partner sowie das praxisorientierte, verzahnte Studium.

Für Studierende und Personal stehen qualitativ hochwertige und attraktive Austauschprogramme zur Verfügung. Studierende und Personal werden durch umfassende Informationen und Beratung zu Auslandsaufenthalten motiviert und gefördert. Für internationale Studierende steht ein interessantes Angebot mit Studiensemestern, Praktika, kombinierten Studien- und Praxissemestern sowie Intensivprogrammen zur Verfügung. Internationale Gaststudierende und Dozierende bereichern das Hochschulleben, tragen zu einem internationalen Campus bei und sind ein wichtiges Element in der Gestaltung von Hochschulkooperationen.

Die Teilnahme am Erasmus+ Programm trägt zur Erreichung der Ziele unserer Internationalisierungsstrategie bei. Das Netzwerk an Hochschulkooperationen innerhalb der Erasmus Programmländer wird weiter ausgebaut und die Zusammenarbeit durch Austausch und Projekte intensiviert. Die Anzahl an mobilen Studierenden wird erhöht und die interkulturellen, sprachlichen und persönlichen Kompetenzen der teilnehmenden Studierenden gesteigert. Durch Kooperationen und Austausch im Bereich der Lehre erhöhen sich die Qualität und die Attraktivität der Studienangebote. Als gemeinsame Projekte werden wir Kooperationen im Bereich Blended Learning und innovative Lehr und Lernmethoden weiter ausbauen. Internationale Veranstaltungen wie Erasmus Teaching Staff Weeks erhöhen die Internationalisierung am Hochschulstandort und den fachlichen Austausch in der Lehre.

Ziele und erwartete Auswirkungen durch Teilnahme am Erasmus Programm

Im Einklang mit den Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung wollen wir den Studierenden eine Auslandserfahrung zu Studien- und Lernzwecken ermöglichen und ihnen unabhängig von ihrem persönlichen Hintergrund einen uneingeschränkten und gleichberechtigten Zugang zu unseren Mobilitätsprogrammen anbieten. Wir unterstützen dies durch Information, Beratung sowie sprachliche und interkulturelle Vorbereitung.

Es ist unser Ziel, dass mittelfristig mindestens 30 % unserer Absolventinnen und Absolventen während des Studiums eine studienrelevante Auslandserfahrung sammeln können. Dies kann durch ein Auslandssemester oder Auslandspraktikum erreicht werden oder durch die Teilnahme an einem Intensive Study Program der DHBW. Mit dem Erasmus+ Programm wollen wir die internationale Mobilität erhöhen und die Auslandsaufenthalte innerhalb Europas stärken. Gleichzeitig soll die Zahl der Gaststudierenden, insbesondere aus Europa, erhöht werden. Bis 2027 streben wir eine weitere Erhöhung der Erasmus Gaststudierenden an.

Zunehmend gewinnt die Mobilität von Lehrenden und nichtakademischem Personal an Bedeutung. Unser Ziel für die Personalmobilität ist bis 2027 eine weitere je Steigerung der Mobilitätszahlen und die Gewinnung von Lehrenden und Personal, die bisher noch keine Erasmus-Mobilität durchgeführt haben. Geplant ist eine Steigerung um jährlich 10%. Gastdozierende im Rahmen des Erasmus+ Programms erhöhen die Internationalisierung in der Lehre und im Studienumfeld. Es ist unser Ziel, jährlich eine Erasmus Teaching Staff Week oder International Week anzubieten und so den akademischen und fachlichen Austausch zu stärken.

Die Teilnahme am Erasmus+ Programm trägt dazu bei, die Zahl der internationalen Gaststudierenden und Gastdozierenden zu erhöhen sowie neue Kooperationen und Projekte zu ermöglichen. Die Auswahl der Kooperationspartner erfolgt nach Qualitätskriterien wie Anerkennung, Vereinbarkeit des akademischen Profils, Lehrangebot, gemeinsame Kooperationsziele, Realisierbarkeit und Vernetzung mit der Wirtschaft.

Transparente und umfassende Informationen sind Grundlage dafür, dass möglichst viele Studierende und Lehrende das internationale Angebot nutzen können. Dabei wird auf umfangreiche Online-Informationen und regelmäßige Informationsveranstaltungen sowie auf persönliche Beratung und Betreuung Wert gelegt. Die Mobilitätsteilnehmenden werden von uns vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt unterstützt.

Mit der Teilnahme am Erasmus+ Programm können Mobilitätsmaßnahmen und Projekte gezielt gesteuert und finanziert werden. Zur Durchführung und Förderung der Mobilitätsmaßnahmen wurden Strukturen und Abläufe definiert, ein umfassendes Informationsangebot aufgebaut und personelle Voraussetzungen und Zuständigkeiten geschaffen.

Gemeinsame Projekte mit Partnerhochschulen im Bereich innovative Lehr- und Lernmethoden und Blended Learning Angebote unterstützen die Internationalisierung der Hochschule und stärken die Kooperationen. Bereits bestehende Projekte mit Partnerhochschulen werden wir fortführen und intensivieren.

Die Teilnahme an internationalen Kooperationsprogrammen soll zukünftig verstärkt werden, um die Zusammenarbeit mit Hochschulen in Programm- und Partnerländern auszubauen. Die Schwerpunkte und Kompetenzen der DHBW wie das duale und praxisorientierte Studienkonzept und die umfassende Vernetzung mit Unternehmen und regionalen Akteuren werden dafür eingebracht.

Mobilität der Studierenden und Lehrenden, internationale Programme und Kooperationen sowie ein international geprägtes Lernklima vermitteln wichtige fachliche, sprachliche und interkulturelle Kompetenzen, persönliche Weiterentwicklung und soziale Fähigkeiten, die zur Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit von nationalen und internationalen Studierenden beitragen.

Internationale Programme und Mobilitätsmaßnahmen sowie die Einbindung von internationalen Studierenden, Lehrenden und Kooperationen ins Hochschulleben erhöhen langfristig die Qualität der Lehre, der Ausbildung und des Studiums und steigern die Attraktivität der Hochschule als moderner Studienort.

Claudia Rzepka
International Office, Erasmus Koordinatorin
Mai 2020